Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter www.l.duh.de/heidelberganmeldung an oder kontaktieren Sie uns telefonisch unter 07732 9995-921.

Anmeldeschluss ist der 26.10.2018

Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenlos.

Veranstaltungsort

Rathaus
Großer Rathaussaal
Marktplatz 10
69117 Heidelberg

Anreise

Vom Hauptbahnhof oder vom Bismarckplatz mit dem Bus Linie 33 (Richtung Ziegelhausen/Köpfel) direkt bis zur Haltestelle Rathaus/Bergbahn.

Weitere Informationen zur Anreise finden Sie auf der Webseite der Stadt Heidelberg www.l.duh.de/heidelberganreise.

Übernachtung

Für Tagungsteilnehmende steht ein begrenztes Zimmerkontingent zu Selbstzahlerkonditionen zur Verfügung. Das Zimmerkontingent ist abrufbar bis zum **15.10.2018**.

Für die Buchung besuchen Sie bitte die Webseite der Heidelberg Marketing GmbH www.l.duh.de/heidelberghotel oder wenden sich per E-Mail an business@heidelberg-marketing.de

Foto: Umweltamt Bielefeld

Foto (und Titelfoto): Stadt Heidelberg

Deutsche Umwelthilfe

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Bundesgeschäftsstelle Radolfzell
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
Tel.: 07732 9995-0

Ansprechpartner:
Janos Wieland, Projektmanager
Kommunaler Umweltschutz
Tel.: 07732 9995-921
wieland@duh.de

leben.natur.vielfalt
die Strategie

Stadt Bielefeld
Der Oberbürgermeister

Deutsche Umwelthilfe

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung

IWU Institut Wohnen und Umwelt

Heidelberg

Fachtagung

Mehr Natur in der Stadt – Neue Ziele, neue Wege?

Kommunikation als Schlüssel für die Förderung urbaner biologischer Vielfalt

UrbanNBS

am 15. November 2018 in Heidelberg

Gemeinsam gefördert durch BMBF und BMU/BfN

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

BfN Bundesamt für Naturschutz

Foto: Stadt Heidelberg

Mehr Natur in der Stadt – Neue Ziele, neue Wege?

2. Fachtagung im Rahmen des Verbundprojektes „Urban NBS – Städtische Grünstrukturen für biologische Vielfalt“

Die Förderung von Stadtnatur und biologischer Vielfalt im urbanen Raum erfährt aktuell eine hohe Aufmerksamkeit. Durch neue Erkenntnisse und Entwicklungen in Forschung und Praxis werden neue Impulse gesetzt. Insbesondere im Hinblick auf den Erhalt der Artenvielfalt, aber auch im Rahmen der Anpassung an den Klimawandel oder als Naturerlebnisraum für Stadtkinder spielt urbane Natur eine zunehmend wichtigere Rolle.

Während diese Fakten in Wissenschaft und Forschung sowie Fachverwaltungen und -verbänden längst anerkannt sind, stellt sich zunehmend die Frage, wie die Notwendigkeit zur Förderung und zum Schutz urbaner Biodiversität der Lokalpolitik und der Bürgerschaft kommuniziert werden kann. Welche Möglichkeiten gibt es, Entscheiderinnen und Entscheider in der Lokalpolitik zu überzeugen? Wie kann der Wert von Stadtnatur und Artenvielfalt an die Stadtbevölkerung vermittelt werden? Und wie lassen sich Menschen erreichen, denen die Bedeutung von Stadtnatur fremd ist?

Angeregt durch informative Vorträge möchten wir mit Ihnen in Laborgesprächen einzelne Herausforderungen vertieft diskutieren. Die Stadt Heidelberg ist Praxispartner im Verbundprojekt „Urban NBS“ und dient daher in dieser Veranstaltung als eines der Praxisbeispiele.

Die Tagung richtet sich an Personen aus Wissenschaft, Verwaltung und Verbänden, die sich mit Gestaltung und Management von Beteiligungsverfahren und der Kommunikation von Prozessen innerhalb von Stadtplanung und kommunaler Landschaftsplanung befassen, insbesondere im Hinblick auf die Förderung biologischer Vielfalt in der Stadt.

Programm Donnerstag, 15. November 2018

Grußworte

10:00 **Grußworte**
Wolfgang Erichson, *Bürgermeister für Umwelt, Bürgerdienste und Integration, Heidelberg*
Dr. Alfred Herberg, *Fachbereichsleiter im Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

Keynotes

10:15 **Ökosystem Stadt: Warum Natur in der Stadt wichtig ist**
Dr. Andre Baumann, *Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg*

10:30 **Mehr Biodiversität in der Stadt: Für alle, mit allen? Umweltpsychologische Ansätze zur Motivation von Bürgerinnen und Bürgern**
Dr. Anke Blöbaum, *Otto-von-Guericke Universität Magdeburg / Kon-sys*

11:15 **Kaffeepause**

11:30 **Stadtnatur als Marketingthema – Wie kommt urbane Biodiversität in die Köpfe?**
Gaby Schneider, *Deutsche Umwelthilfe*

12:00 **Beteiligung an Mitmach-Angeboten im Rahmen von Urban NBS – Erfahrungen aus Heidelberg**
Maria Romero, *Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Heidelberg*

12:30 **Mittagspause**

Foto: Umweltamt Bielefeld

Impulsvorträge zu den Laboren

13:30 **Labor 1 – Überzeugen: Kommunalpolitik für die biologische Vielfalt gewinnen – Vom Bienen-Hype zum nachhaltigen Nutzen**
Robert Spreter, *Kommunen für biologische Vielfalt*

13:45 **Labor 2 – Erleben: „Ein Strauß Wiesenblumen zum Muttertag“ als Ziel einer Biodiversitätsstrategie – Geht das?**
Dr. Jürgen Marx, *Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg*

14:00 **Labor 3 – Beteiligen: Die Emscher auf dem Weg zum Mitmachfluss – Beteiligung als Erfolgsrezept für mehr urbane Biodiversität**
Sebastian Ortmann, *Emschergenossenschaft*

14:15 **Kaffeepause und Verteilung auf die Laborgruppen**

Laborgespräche zu den Themenschwerpunkten

14:30 **Laborgespräche parallel in drei Gruppen**

16:30 **Bericht aus den Laboren und Diskussion**

17:00 **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Silke Wissel, *Deutsche Umwelthilfe*

Format „Labore“

Aufgefrischt durch den Impulsvortrag tauschen sich Teilnehmende und Fachleute untereinander aus und diskutieren in einem moderierten Gespräch die Fragestellungen und Aufgaben. Ziel ist es, gemeinsam konkrete Ideen und Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen zu entwickeln.

Foto: Stadt Heidelberg